



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung

Studienordnung 2011

Stand: 22.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Akademie Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung
- 2 Curso de español para arquitectos y jardineros de paisajismo
- 3 English for Landscape Professionals
- 4 Entwurf und Entwicklung in Stadtregionen und ländlichen Räumen
- 5 Europäische Kulturlandschaften
- 6 Europäische Stadtregionen
- 7 Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht
- 8 Geoinformationsmanagement
- 9 Gesellschaftlicher Wandel und Landschaftsarchitektur
- 10 Grundlagen und Entwicklung des öffentlichen Sektors im internationalen Kontext
- 11 Integratives Eingangsprojekt
- 12 Internationale Landschaftsarchitektur
- 13 Kommunikation in Projektentwicklung und Planung
- 14 Konzepte für Kulturlandschaften
- 15 Kultur und Landschaft
- 16 Management in Planungsbüro und Verwaltung
- 17 Masterarbeit Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung
- 18 Nachhaltiges Ressourcenmanagement
- 19 Projekt 'Schwerpunkt Konzeptentwicklung'
- 20 Projekt 'Schwerpunktsetzung'
- 21 Regionalökonomie und Projektentwicklung
- 22 Renaturierungsökologie
- 23 Sozioökonomie der räumlichen Entwicklung
- 24 Stadtentwicklung in Europa
- 25 Vaktaal Nederlands: landschapsarchitectuur en natuurbeheer
- 26 Visualisierung und Präsentation

English for Landscape Professionals

English for Landscape Professionals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0140 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0140

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Due to globalisation and especially the development of the European Union, the landscaping industry is becoming ever more international. A landscaping professional is likely to be involved in international projects or at least have to communicate with peers from other countries. In such circumstances, English is the lingua franca.

Lehrinhalte

ENGLISH FOR LANDSCAPE PROFESSIONALS is a subject-specific language course for Master students studying for a qualification in the landscaping industries.

Working through a landscaping project from project inception to completion fulfilling all tasks associated with such project including site visits, design brief, planning, negotiating, meetings, design documentation, tendering, preparing contracts, implementation and completion. Emphasis is placed on communication and vocabulary learning.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

The ability for the students to practice their profession in an English-speaking country

Lehr-/Lernmethoden

Lectures, seminars, groupwork

Empfohlene Vorkenntnisse

B1 (erfolgreich abgeschlossenes A2 Niveau)

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|--------------|
| 30 | Kleingruppen |
|----|--------------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 60 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

Literatur

English for Landscape Professionals
Patzer Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dokumentationsmappe

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Fine, Jonathan

Entwurf und Entwicklung in Stadtregionen und ländlichen Räumen

Final Proposal and Development in Urban and Rural Regions

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0311 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0311

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul wird herausgearbeitet, was Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung verbindet. Die Inhalte dieses Moduls werden flankierend und vertiefend auf das Projekt bezogen. Region wird dabei in großmaßstäblichen Zusammenhängen als konzeptioneller und zu gestaltender Handlungsraum verstanden. Aus regionalen Zusammenhängen werden gezielt konkrete Projekte am überschaubaren Ort abgeleitet. Die für die verschiedenen Maßstabebenen charakteristischen Herangehensweisen "Entwerfen" und "Entwickeln" werden erörtert und miteinander verbunden. Das "Entwerfen" steht dabei für gestaltendes Eingreifen mit dem Ziel neuer Bilder von Zukunft. Das "Entwickeln" nimmt Bezug auf unterschiedliche Planungsinstrumente und –ansätze, mit denen diese neuen Bilder erreicht werden können.

Lehrinhalte

1. Darstellung der Region als Handlungs- und Gestaltungsraum
2. Problemstellung unterschiedlicher Regionstypen (Verdichtungsräume - ländliche Räume)
3. Darstellung aktueller Tendenzen der Raumentwicklung
4. Planungskonzepte am Beispiel von Metropolregionen, Stadträndern, suburbanen und ländlichen Räumen
5. Prinzipien des gestaltenden Eingreifens abgeleitet aus regionalen Zusammenhängen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Denken im Gegensatzpaar Großmaßstab – Kleinmaßstab
Visuelle und atmosphärische Wahrnehmungsfähigkeit im räumlichen Kontext

Wissensvertiefung

Erfassen von planerischen Handlungsmustern, Kompetenzen und Zuständigkeiten
Kritische Auswahl geeigneter Planungsansätze

Können - instrumentale Kompetenz

Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Darstellung einer stofflichen und sinnlichen Gestaltungsidee

Lehr-/Lernmethoden

Exemplarisches Lernen durch den Projektbezug

1. Vorlesungen für die theoretischen Grundlagen;
2. sinnliche und analytische Aneignung und Wahrnehmung von Stadtregion und ländlichem Raum
3. Schulung des bildhaften Sehens (Zeichnen, Fotografieren, Filmen) und kartographischer Darstellung (Verortung in der Karte, Markierung mit Zeichen, Bezugnahme und Zusammenhang von Besonderheiten)

4. Diskursive und visuelle Schulung des Maßstabswechsels
5. Korrekturen zu Beispiellösungen, die sich aus dem Projekt ableiten und eine Gestalt zum Ziel haben

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss des Integrativen Eingangsprojekts

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Manzke, Dirk

von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Seminare

30 betreute Kleingruppen

10 Vorlesungen

4 Präsentation

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

16 Referate

Literatur

Vittorio Magnago Lampugnani und Matthias Noell (Hrsg.), 2007: Handbuch zum Stadtrand – Gestaltungsstrategien für den suburbanen Raum, Birkhäuser: Basel Boston Berlin
 Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land (Hrsg.), 2005: Landschaften verwandeln – Empfehlungen am Beispiel dreier industriell gestörter Landschaften in Europa; REKULA, Berlin
 Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 2010: Weniger ist Zukunft. 19 Städte – 19 Themen - Katalog zur Abschlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Stadtbau Sachsen-Anhalt 2010, Berlin, Magdeburg

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus

Europäische Kulturlandschaften

landscape alternate communication

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44050840 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44050840

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landschaft kann nur aus einer Vielfalt an Perspektiven heraus verstanden werden und ist ohne Auseinandersetzungen nicht denkbar. Um eine Landschaft zu begreifen, muss man die Menschen verstehen, die diese Landschaft gestalten.

Die Studierenden lernen mit den in einer Landschaft lebenden und wirtschaftenden Menschen zu kommunizieren, um über die jeweils konkrete Landschaft hinaus weisende Ergebnisse zu erzielen, die auf gesellschaftliche Geltung Anspruch erheben.

Lehrinhalte

Landschaftskommunikation ist die Analyse und Gestaltung kulturlandschaftlicher Diskurse. Um eine Landschaft zu begreifen, muss man die Menschen verstehen, die diese Landschaft gestalten. Im Modul werden Methoden der Landschaftskommunikation vermittelt und erprobt.

Die Arbeitsweise orientiert sich an den Thesen zur Landschaftskommunikation nach Anders & Fischer 2010.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Die Sommerschule wird als sechstägige Blockveranstaltung extern realisiert. Praktische Erfahrung und theoretische Reflexion gehen Hand in Hand.

Die Ergebnisse sind von den Teilnehmern gemeinsam aufzubereiten und Vor-Ort vorzustellen. Außerdem ist eine wissenschaftliche Hausarbeit oder experimentelle Arbeit für weiterführende Ansätze, soweit möglich mit thematischer Anknüpfung an das Master-Projekt im 2. Semester MLR, zu bearbeiten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme am Modul Kultur und Landschaft MLR 1. Sem. (Modulkennung 440009669)

Modulpromotor

Stillger, Verona

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Exkursionen

20 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Hausarbeiten

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Hoffmann, Melanie; Kenneth, Anders; Fischer, Lars: Kolonisten gesucht! Steckbriefe natürlicher und sozialer Besiedler der Bergbaufolgelandschaft Schlabendorfer Felder, 2010

Röhring, Andreas; Anders, Kenneth; Fischer, Lars; Vetter, Andreas: Was können sozialwissenschaftliche Ansätze zum Umgang mit Biodiversität in Kulturlandschaften beitragen? In Fokus Biodiversität : wie Biodiversität in der Kulturlandschaft erhalten und nachhaltig genutzt werden kann, 2010

Schmidt, Catrin; Hage, Gottfried; Galandi, Renate; Hanke, Romy; Hoppenstedt, Adrian; Kolodziej, Jan; Stricker, Maria: Kulturlandschaft gestalten - Grundlagen Kulturlandschaft - Ausgangspunkte einer planerischen Auseinandersetzung mit Kulturlandschaft. BfN-Schriftenvertrieb Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bd. 103, 2010

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Manzke, Dirk

Stillger, Verona

Europäische Stadtregionen

European Urban Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0313 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0313

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Für ausgewählte europäische (Stadt-) Regionen werden strategische Planungsmethoden und Handlungskonzepte erläutert, verglichen und bewertet sowie Umsetzungsformen im Rahmen einer mittelfristigen Entwicklung erörtert. Dabei werden insbes. die historischen Bezüge und die aktuellen Entwicklungen herausgestellt.

Lehrinhalte

1. Analyse von ausgewählten Stadtregionen bezügl. Entwicklung, Konzeption, Planungsmethoden und Umsetzung
2. Vorstellung und Erörterung strategischer Entwicklungsansätze/-szenarien
3. Umsetzungsformen von Planungsstrategien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren, beschreiben und gewichten die komplexen Zusammenhänge von europäischen (Stadt-) Regionen oder Entwicklungsbändern.

Wissensvertiefung

Die Breite, Systematik und Besonderheit der jeweiligen (Stadt-) Region wird u. a. durch vor Ort-Analyse, Befragungen und eigene Literaturrecherche herausgearbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierende, die diese Modul erfolgreich bestanden haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes städtebauliche Wissen, das sich auf den aktuellen Forschungsstand bezieht. Sie haben Daten, Fakten und Methoden analysiert, verglichen, gewichtet und bewertet, um Strategien zur Problemlösung herausarbeiten zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die komplexen städtebaulichen Zusammenhänge werden mit erfahreneren Spezialisten auf hohem professionellen Niveau vor Ort diskutiert. und medial präsentiert. Die hier erlernten berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für spätere Führungskräfte unerlässlich.

Lehr-/Lernmethoden

Die an der künftigen Berufspraxis ausgerichtete Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. I. d. R. handelt es sich eine geblockte Veranstaltung in Form einer größeren Exkursion. Diese fällt in der vom Fakultätsrat beschlossenen Exkursionswoche.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im europäischen und nationalen Planungsrechten

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-----------------------|
| 30 | Seminare |
| 30 | betreute Kleingruppen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|----------------|
| 45 | Hausarbeiten |
| 45 | Projektbericht |

Literatur

ROG, BauGB, BauNVO, PlanzV

-Auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Zwischenstadt: Zwischen Ort und Welt, Zeit und raum, Stadt und Land (Sieverts)

-Europäische Stadtplätze (Maier-Solgk, Greuter)

-Auslaufmodell Europäische Stadt? Herausforderungen und Fragestellungen am Beginn des 21. Jahrhunderts (Rietdorf)

-Der öffentliche Raum in Zeiten der Schrumpfung (Nagler, Rambow, Sturm)

-Auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Die gebaute Landschaft; zeitgenössische Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau in den Niederlanden (Ibelings)

-Städtebau in Deutschland und Europa (Jessen)

-Mitten am Rand, auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Die emotionale Stadt, vom Planen, Bauen und den Gefühlen der Bewohner (Laage)

-Schrumpfende Städte, Band 1 Internationale Untersuchung, Band 2 Handlungskonzepte (Oswalt)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Müller, Cornelia

Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht

European and National Environment and Planning Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0133 (Version 6.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44M0133

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Alle Lebens- und Arbeitsabläufe sind heute geregelt. So sind auch die planerischen und umweltbezogenen Bereiche fachlich und verwaltungsrechtlich geprägt und bestimmt. Besondere Vorgaben kommen aufgrund der Abgabe nationaler Kompetenzen an die EU von der Kommission und dem Rat sowie aufgrund der Anforderungen aus der künftigen EU-Verfassung.

Zentrales Lernziel ist der Umgang und das Verständnis für umwelt- und planungsgeprägte Rechtsvorgänge mitsamt ihren Rechtsquellen.

Die Lernprozesse werden durch aktuelle praxisnahe Fallgestaltungen nachvollziehbar behandelt und diskutiert.

Der Umgang mit Rechtsquellen ist auch deshalb wichtig, weil ca. 30 % aller Kammerarchitekten im öffentlichen Dienst beschäftigt ist. Aber auch die restlichen Kammerarchitekten in freien Büros haben ständig Kontakt mit öffentlichen Einrichtungen.

Lehrinhalte

1. Internationales Recht
 - u. a. Berner Konvention
 - Bonner Konvention
 - Washingtoner Artenschutzabkommen
2. Europäisches Recht mit nationaler Umsetzung auf Bundes- und Länderebene
 - Naturschutzrecht (u. a. FFH-RL, Voeglschutz-RL, Natura 2000)
 - Wasserrecht (u. a. WRRL, Abwasser-RL)
 - Luft-/Klimarecht (u. a. Luftreinhalte-RL)
 - Umweltrecht (u. a. Plan-UP-RL)
 - Baurecht (u. a. EAG Bau)
3. weitere wichtige Umwelt- und Planungsrechte (u. a.)
 - Raumordnungsrecht
 - Bodenrecht
 - Straßenverkehrsrecht
 - Nachbarecht
 - Wald- und Forstrecht
4. Rechte zur Umsetzung von Planungen (u. a.)
 - Bodenordnungen (u. a. Umliegung, Grenzregelung)
 - Erschließungsmaßnahmen
 - Vorhaben- und Erschließungsplan
 - städtebauliche Verträge
 - städtebauliche Sanierungsmaßnahmen
 - Sicherung der Planung
 - städtebauliche Gebote
 - Enteignungsrecht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können verwaltungsmäßige Vorgänge aus verschiedenen Fachgebieten beurteilen und die wesentlichen Anwendungen, Verfahrensschritte und Elemente darlegen.

Sie sind aufgrund ihres erworbenen Wissens in der Lage, ihren Planungsgedanken mit den verwaltungsfachlichen Anforderungen aus EU- und nationalem Recht in Einklang zu bringen. Dazu bedienen sie sich der Abwägung und Gewichtung der fachlichen Belange.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, im Rahmen ihrer Wissensdimension die Systematik der fachbezogenen Hinweise und Anforderungen zu beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden bearbeiten selbständig Rechtsquellen, prüfen sie kritisch und bewerten sie hinsichtlich einer möglichen notwendigen Novellierung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit den Anforderungen, die sich aus Rechtsquellen oder im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung ergeben, kritisch umgehen.

Können - systemische Kompetenz

Sie sind berechtigt, sich um Stellen für den höheren technischen Dienst in Planungsdisziplinen zu bewerben.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Es besteht eine Abfolge von Vorlesungen und studentischen Referaten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
| 30 | Seminare |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|----------------------------------|
| 40 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |

50 Prüfungsvorbereitung

Literatur

u. a. ROG, BauGB, WHG, WStrG, BNatSchG, UVPG sowie die Kommentare wie
z. B. von Battis/Krautzberger/Löhr und Jäde/Dirnberger/Weiss

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Geoinformationsmanagement

Management of Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0153 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0153

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Komplexe Informationen mit Raumbezug nehmen in immer mehr Projekten, Geschäftsprozessen sowie planerischen und politischen Entscheidungen eine zentrale Rolle ein.

Kenntnisse zur Strukturierung und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung stellen eine Schlüsselqualifikation in allen planenden Berufen dar.

Lehrinhalte

- Einführung in die projektbezogene Geo-Informationsverarbeitung
- Projektorganisation und Projektabwicklung mit GIS
- GIS-Systemvergleich (proprietäre GIS, Open Source GIS)
- Entscheidungsunterstützung mit GIS: Informationsmodellierung, Modellbildung, Szenarien
- Standardisierung in der Geoinformatik (OGC, INSPIRE, Geodateninfrastrukturen D, u. a.)
- Ausgewählte GIS-Analysen: Fernerkundung, u. a.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, GIS-Projekte zu planen, zu strukturieren und fachlich zu begleiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die wesentlichen Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung in planerischen Projekten einschätzen und deren Methoden innerhalb der Projektorganisation effizient einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie erhalten sowohl Kenntnis über die Anwendung von GI-Software (wobei dieses NICHT den Schwerpunkt des Moduls bildet!), als auch der Normen und Standards in der Geo-Informationsverarbeitung. Zudem lernen sie ausgewählte komplexe Analysemethoden kennen, um die Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung bei der Entscheidungsunterstützung in planerischen Prozessen adäquat einstufen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe berufsbezogene Probleme mit Methoden der Geoinformationsverarbeitung lösen, Anwendungen und Ergebnisse mit den geeigneten Medien aufbereiten und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Blended-Learning Variante mit Anteilen von Präsenzlehre und Selbststudium aufgebaut. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Projekte und Fragestellungen unterschiedliche Methoden der Ergebnisfindung und Präsentation.

Empfohlene Vorkenntnisse

- sichere allgemeine EDV-Anwenderkenntnisse
 - Grundlagenkenntnisse allgemeine Geoinformatik
 - Grundlagenkenntnisse ArcGIS (Anwendung)
- Sollten die letzten beiden Punkte nicht erfüllt sein, müssen sie durch eigenständiges Literaturstudium, GIS-Intensivkurs und Selbststudium in den ersten vier Semesterwochen individuell kompensiert werden.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 15 | Übungen |
| 15 | Vorlesungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|--------------------|
| 60 | eLearning-Aufgaben |
| 60 | Hausarbeiten |

Literatur

Wilfried Klemmer (2004): GIS-Projekte erfolgreich durchführen, Grundlagen Erfahrungen Praxishilfen, 2004, Harzer Verlag.

Peter Fischer-Stabel (Hrsg.), (2005):Umweltinformationssysteme, 2005, Wichmann Verlag.

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2010): Angewandte Geoinformatik 2010 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2009): Angewandte Geoinformatik 2009 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg, Wichmann Verlag.

Michael Heiß, Roland Hachmann (Hrsg.), (2009): Technische Standardisierung in Naturschutz und Umweltplanung, Wichmann Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Baumann, Simone

Taeger, Stefan

Gesellschaftlicher Wandel und Landschaftsarchitektur

Changing Society and Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0157 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0157

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die heutigen ökonomischen, sozialen und kulturellen Wandlungsprozesse verändern in einer globalisierten Gesellschaft in rascher und grundlegender Weise auch die beruflichen Grundlagen und Arbeitsgebiete der Landschaftsarchitektur. Dies gilt für alle Ebenen, für die internationalen, nationalen, regionalen wie lokalen Berufsfelder der Landschaftsarchitektur. Die daraus resultierenden programmatischen, organisatorischen und ästhetischen Veränderungsprozesse werden im Interesse einer praxisnahen Ausbildung erarbeitet und reflektiert. Bestandteil des Seminars sind außerdem adäquate Strategien, damit diese Prozesse für die eigenen beruflichen Tätigkeiten fruchtbar gemacht werden. Gleichzeitig ist damit eine unmittelbare Orientierung auf die spätere Berufstätigkeit gegeben.

Lehrinhalte

Eine besondere wissenschaftliche und didaktische Flexibilität ist bei diesem Modul Voraussetzung, denn es handelt sich um rasch wandelnde Zusammenhänge und Prozesse, die sich in der Gegenwart abspielen und aus denen fachliche Abschätzungen für die nähere und mittelfristige Zukunft gewonnen werden sollen. Aufgrund der Gleichzeitigkeit verschiedener Tendenzen gibt es zudem unterschiedliche, ja gegensätzliche berufliche Auswirkungen, die folgerichtig in einer offenen, dialektischen Methodik aufgearbeitet werden müssen. Hier handelt es sich also um eine praxisnahe Lehrveranstaltung, die gleichzeitig eine Art angewandte Forschungsarbeit darstellt, also im engen Erkenntnisinteresse des Berufstandes liegt. Aufgrund der Zeitnähe kann sich also das Programm des Seminars ändern.

1. Historische gesellschaftliche Umbruchsituationen und ihre Auswirkungen auf die fachlichen Inhalte und Berufsfelder der Landschaftsarchitektur.
2. Die Landschaftsarchitektur als Disziplin einer industriellen Gesellschaft.
3. Heutige Landschaftsarchitektur in einer postindustriellen Gesellschaft.
4. Über den Wandel des öffentlichen Raumes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur.
5. Globalisierung und Internationalisierung und ihre Folgen auf die tatsächlichen und potentiellen Berufsfelder.
6. Die private Gartenkultur als heutige und zukünftige Arbeitsfelder.
7. Innere und äußere Gärten: Chancen für die Freiraumplanung, die sich aus der Abstraktion des Gartens ergeben.
8. Neue Organisationsstrukturen für die öffentliche Freiraumplanung: Restriktionen und Chancen.
9. Von der ständischen Honorarordnung zum Fundraising: Neue Aufgabenstrukturen erfordern neue Organisationsstrukturen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gewinnen einen umfassenden Überblick über die heutigen und potentiellen Berufsfelder der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Sie entwickeln damit ein kritisches Interesse an dem sich ständig ändernden Berufsfeld für Landschaftsarchitekten, als Folge einer sich wandelnden internationalen Gartenkultur.

Können - instrumentale Kompetenz

Da die Studierenden sich mit den unterschiedlichen wissenschaftlich und berufspolitisch kaum beschriebenen aktuellen Tendenzen des Berufsfeldes der Landschaftsarchitektur auseinandersetzen, gewinnen sie Einblicke in ein aktuelles Forschungsdesign mit starkem auch veränderungsinteressierten Feedback durch die Praxis.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, müssen im unmittelbaren Umgang mit der Wissenschaft und der Praxis der Landschaftsarchitektur ihre kommunikative Kompetenz und Innovationsfähigkeit trainieren.

Können - systemische Kompetenz

Da die Entwicklungstendenzen der Landschaftsarchitektur diffus, ja gegensätzlich sind, müssen die Studierenden originelle und stimmige eigene Parameter entwickeln. Sie lernen so, den eigenen Standpunkt in einem schwierigen Umfeld zu finden.

Lehr-/Lernmethoden

Übungen, Planspiele, Exkursionen, Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fortgeschrittenes Erkenntnis- und Veränderungsinteresse.

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 50 | Seminare |
| 10 | Exkursionen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|----------------------------------|
| 90 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |

Literatur

Jürgen Milchert: Tendenzen heutiger Landschaftsarchitektur. Artikelfolge. Ab 2/2006. In: DER GARTENBAU. Solothurn (Schweiz).

Udo Weilacher: In Gärten. Basel 2005

Zeitnahe Fachartikel verschiedener Autoren.
Jürgen Milchert. Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Grundlagen und Entwicklung des öffentlichen Sektors im internationalen Kontext

Rudiments and Development of the Public Sector in International Context

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0066 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0066

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul soll einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Öffentlichen Sektors in europäischer und internationaler Perspektive geben und die Funktion und Bedeutung von Non-Profit-Organisationen sowie die spezifischen Managementanforderungen in den verschiedenen Teilbereichen darstellen.

Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftliche Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
6. Managementanforderung für NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über das Wesen, die Bedeutung, die Funktion und die Entwicklungsperspektiven des Öffentlichen Sektors.

Die Studierenden kennen die sozialen, politischen und kulturellen Kontexte in denen NPOs agieren. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Tätigkeit in NPOs in gesellschaftspolitische Zusammenhänge einzuordnen und die Bedeutung und Problematik des bürgerschaftlichen Engagements / Ehrenamt in diesem Funktionsbereich zu erkennen.

Die Studierenden erkennen die Besonderheiten für NPOs und das spezifische Qualifikationsprofil für das Management in NPOs.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit und Präsentation von Ergebnissen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorstudium mit Zugangsvoraussetzung

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

2 Prüfungen

30 Vorlesungen

8 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

23 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

12 Kleingruppen

35 Literaturstudium

35 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management. Stuttgart 2002 3. Aufl.

Deutscher Bundestag (Hrsg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

Anheier, H. / Seibel, W.: The Third Sector. Comparative Studies for Nonprofit Organizations. Berlin - New York 1990

Zimmer, Annette / Priller, Eckard: Der Dritt-Sektor in Deutschland. in: Gegenwrtskunde 1 / 2001, S. 121 - 147

Zimmer, Annette (Hrsg.); Der deutsche Nonprofit-Sektor im internationalen Wandel. Münster 2000

Wortmann, Rolf; Verwaltungsreform, Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft; in: Kleinfeld, Ralf / Schwanholz, Martin / Wortmann, Rolf (Hrsg.): Kommunale Demokratie im Wandel. Osnabrück 2000, S. 93 - 144

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Integratives Eingangsprojekt

Integrated Starting Project

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0201 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44M0201

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Projektarbeit zu Beginn des Masterstudiengangs werden die Grundlagen für die planerische Projektarbeit eines Landschaftsarchitekten vermittelt und anhand eines beispielhaften Projektgebietes dargestellt.

Lehrinhalte

1. Analyse
 - 1.1 Bestandserfassung
 - 1.2 Analyse und Bewertung
 - 1.3 Vergleich mit Beispielprojekten

2. Konzeption
 - 2.1 Ideenfindung
 - 2.2 Abwägungsprozess gegenüber Alternativkonzepten
 - 2.3 Abstimmung mit anderen Fachdisziplinen
 - 2.4 Darstellung anhand von Skizze und Arbeitsmodell

3. Maßnahmen
 - 3.1 Darstellung von Einzelmaßnahmen
 - 3.2 Darstellung eines zeitlichen Ablaufs zur Realisierung
 - 3.3 Finanzierungsansätze

4. Abschlusspräsentation

5. Zusammenstellung der Arbeitsergebnisse in einer Projektdokumentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundprinzipien der Projektarbeit bei komplexen Aufgaben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologien und die Konventionen der Disziplin.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verschiedene rechnergestützte, zeichnerische und modellbautechnische Verfahren ein, um projektergebnisse zu erarbeiten und zu präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Bearbeitung des Projektes erfolgt in Gruppenarbeit. Projektsitzungen dienen zur Abstimmung und Zwischenpräsentation von Arbeitsergebnissen. Im Rahmen einer Exkursion werden die projektbezogenen Rahmenbedingungen und eventuell vergleichbare realisierte Projekte kennen gelernt. Die Abschlusspräsentation findet unter Einbeziehung der Öffentlichkeit statt.

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk
Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|--------------------------------|
| 35 | Projektbetreuung und Exkursion |
| 5 | Abschlusspräsentationen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-----------------------------------|
| 110 | Projektbearbeitung, Dokumentation |

Literatur

in Absprache mit dem Dozenten

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Internationale Landschaftsarchitektur

International Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0166 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0166

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Workshop-Verfahren sind eine besondere Form der Ideenfindung geworden. In kurzen Zeitspannen müssen kreativen Fähigkeiten im Team eingebracht werden und ein Ergebnis präsentiert werden. In der Masterakademie wird vor Abschluss des Masterstudiums in der intensiven Arbeitsatmosphäre eines 7-10-tägigen Workshops ein beispielhaftes internationales Planungsprojekt bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in der Regel gemeinsam mit Studenten aus internationalen Partnerhochschulen. Der Workshop findet zumeist außerhalb von Osnabrück statt.

Lehrinhalte

1. Theoretische Einführung in die Aufgabenstellung der Themen
2. Aufgabenanalyse und Bewertung der Themen
3. Teambildung und Abstimmungsprozess
4. Konzeptfindung und Maßnahmendefinition
5. Darstellung und Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage in kurzer Zeit eine komplexe planerische Aufgabe zu analysieren, Lösungsvarianten im internationalen Kontext zu erarbeiten und zu präsentieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die meisten - wenn nicht sogar alle - Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologie und die Konventionen der Disziplin.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich grafischer Darstellungsverfahren. Sie beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Projekte zu bearbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Lösungsansätze zu gewinnen und zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren untereinander, erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau. Sie reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten um lösungsorientierte Ergebnisse im Rahmen einer Teamarbeit zu präsentieren. Dieses kann auch im

Austausch mit internationalen Studierenden unter Anwendung ihrer sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten stattfinden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Der Workshop findet in wesentlichen Teilen am jeweiligen Projektstandort statt unter Einbeziehung örtlicher Fachleute und Kollegen. Durch die Zusammenarbeit mit Studenten aus anderen Hochschulen werden sprachlicher und fachlicher Austausch trainiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

| | |
|--|----------------------------|
| | 60 Seminar und Exkursionen |
|--|----------------------------|

Workload Dozentenungebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

| | |
|--|---------------------------------------|
| | 40 Projektbearbeitung in Kleingruppen |
|--|---------------------------------------|

| | |
|--|-------------------------------------|
| | 20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|--|-------------------------------------|

| | |
|--|-----------------|
| | 30 Hausarbeiten |
|--|-----------------|

Literatur

- Donata Valentien: Wiederkehr der Landschaft: Return of Landscape Verlag: Jovis ISBN-13: 978-3868590562
- Brigitte Franzen: Die Vierte Natur Gärten in der zeitgenössischen Kunst Verlag der Buchhandlung Walthers König, Köln 2000 ISBN 9783883753577
- Michael Braum; Thies Schröder : Wie findet Freiraum Stadt?: Fakten, Positionen, Beispiele Verlag: Birkhäuser GmbH; ISBN-13: 978-3034603638
- Koolhaas, Rem: Yves Brunier : Landscape Architect ISBN 13: 9783764354367
- Sven-Ingvar Andersson and Steen Høyer: C.TH. Sørensen landscape modernist by Publisher: The Danish Architectural Press, ISBN-13: 978-8774072232
- Derek Jarman: Derek Jarman's Garden Publisher: Overlook Hardcover, ISBN-13: 978-0879516413

- Burle Marx: Biographie 2010 Hrsg. Brasilianische Regierung
- Isamu Noguchi Art Katalog Noguchi Museum Queens N.N.
- Programm Documenta Kassel
- Biennale Venedig Kataloge
- TOPOS /JOLA Magazine 2012
- Harvard Design Magazin Nr. 36 Architecture, Landscape Architecture, Urban Planning and design
- Penn design Penn Landscape Class of 2013
- Peter Ackroyd: Venedig. Eine Biographie Btb Verlag 2012 ISBN: 978-3-44274-477-0
- Hans von Trotha: Garten Kunst, Quadriga Verlag ISBN: 978-3-86995-045-7
- Hermann Glaser: Hinterm Zaun das Paradies, Vivendi Verlag ISBN 3-897-16-090-0
- Trans plant: Living vegetation in Contemporary Art; Hatje Cantz publishers ISBN: 3-89322-971-X
- Jan Gehl: Cities for People; Island Press, 2013; ISBN 978-1-59726-984-1
- Rem Koolhaas: S M L XL; Monacelli Press; 2nd edition; 1997; ISBN-13: 978-1885254863
- Izenour Venturi Robert: Learning from Las Vegas: The Forgotten Symbolism of Architectural Form; Mit University Press Group Ltd; 1977; ISBN-13: 978-0262720069
- Platzatlas: Stadträume in Europa; Hrsg.Sophie Wolfrum; Birkhäuser Verlag GmbH; 2014 ISBN-13: 978-3038216483

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia
Junker, Dirk
Manzke, Dirk

Kommunikation in Projektentwicklung und Planung

Communication in Project Development and Planing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0211 (Version 5.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44M0211

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Ein zentrales Element im beruflichen Alltag ist Kommunikation. Wissen und Können zu diesem Themenbereich gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit im Planungsbereich.

Das Modul vermittelt Fertigkeiten für Kommunikationsprozesse im Planungsbereich sowie für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten. Neben projektbezogenen Aspekten der Kommunikation, Präsentation, Moderation und Mediation stellen besonders die Fragen der Gesprächs- und Verhandlungsführung den Anwendungsbezug her.

Lehrinhalte

1. Kommunikation
 - Kommunikationsmodelle
 - Methoden konstruktiver Gesprächsführung und konstruktiver Kritik
 - Methoden der Kommunikation und Ideenfindung in Planungszusammenhängen
 - Zielgruppenspezifische und interkulturelle Kommunikation
 - Beteiligungsverfahren: Kooperation und Partizipation
 - Konfliktbewältigung
2. Moderation und Mediation
 - Strukturierung und Steuerung ergebnisoffener Besprechungen
 - Rolle eines Moderators
 - Moderationstechniken
 - Visualisierung
 - Konfliktbearbeitung
 - Ansätze zur Lösung von Konflikten im Planungsprozess
 - Aufgaben eines Mediators
 - Mediationstechniken
3. Kommunikation in Teams
 - Teamentwicklung
 - Kooperation in Teams

Die Inhalte werden soweit möglich mit dem Projekt im 2. Semester MLR verknüpft.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... erweitern und vertiefen ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikations- und Konfliktsituationen.

Wissensvertiefung

... verfügen über ein vertieftes Verständnis für konfliktbehaftete Kommunikationssituationen und beherrschen die Grundsätze des dialektischen Ansatzes zur Problemlösung.

Können - instrumentale Kompetenz

... können kommunikative Prozesse bewusst wahrnehmen, gestalten und steuern. Sie verfügen über ein breites methodisches Instrumentarium zur Ideenfindung, Erfassung, Verarbeitung und Bewertung von Informationen und zur Präsentation von Ergebnissen.

Können - kommunikative Kompetenz

.... können sich in verschiedenen beruflichen Kontexten klar und zielgruppenorientiert ausdrücken und im Kommunikationsprozess zu tragfähigen Lösungen kommen.

Können - systemische Kompetenz

... können im berufsbezogenen Kontext in nicht vorhersehbaren Situationen agieren.

Lehr-/Lernmethoden

Methodische Einführung im Plenum,
Seminar mit Gruppenteilung,
Übungen, Fallbeispielen, Rollenspielen, Kleingruppenarbeit,
Selbststudium;

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Kommunikation

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Goy, Iris Angela

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

50 Seminare + betreute Kleingruppen

20 Referate, Präsentationen, Vorstellung von Hausarbeiten

Workload Dozentenungebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

50 Vorbereitung von Hausarbeiten bzw. der Moderationsaufgabe

20 Literaturstudium

10 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- ANTONS, K.: Praxis der Gruppendynamik. Übungen und Techniken. Göttingen, 2000
- BISCHOFF, A., K. SELLE & H. SINNING: Informieren, Beteiligen, Kooperieren - Kommunikation in Planungsprozessen – Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Dortmund, 2005
- BÖTTCHER, S. & D. HÜRTER: Die Rolle von Kommunikation und Kooperation für die Umsetzung von Landschaftsplänen – Eine Untersuchung anhand von drei Fallbeispielen aus Niedersachsen. (Hrsg.) Universität Hannover, Schriftenreihe Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, Arbeitsmaterialien 36, 1997
- GILLICH, B.: Neue Tätigkeitsfelder für Landschaftsarchitekten. Garten + Landschaft, Heft 12, 2008, S. 17-19
- GOTHE, S.: Regionale Prozesse gestalten – Handbuch für Regionalmanagement und Regionalberatung. Hrsg. Universität Kassel, Schriftenreihe Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Bd. 28, Kassel, 2006
- HERRMANN, U.: Moderation von Konflikten in der Bauleitplanung - ein Arbeitsfeld für Landschaftsarchitekten. Garten und Landschaft, Heft 2, 2010
- KLEBERT, K. et al.: Moderationsmethode: Das Standardwerk. – vollkommen überarbeitete Neuauflage, Hamburg, 2002
- KUNZE, K., C. VON HAAREN, B. KNICKREHM & M. REDSLOB: Interaktiver Landschaftsplan – Verbesserungsmöglichkeiten für die Akzeptanz und Umsetzung von Landschaftsplänen. – Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Angewandte Landschaftsökologie, Heft 43, Bonn, Bad Godesberg, 2002
- LAHNINGER, P.: Leiten, präsentieren, moderieren: lebendig und kreativ. Arbeits- und Methodenbuch für Teamentwicklung und qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Mit Arbeitsblättern und Kopiervorlagen, Overheadfolien und Methodenbausteinen. – Münster, 1998
- LANGMAACK, B. und M. BRAUNE-KRICKAU: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch, Weinheim-Basel, 2000
- LIPP, U. & H. WILL: Das große Workshop-Buch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim und Basel, 7. Auflage, 2004
- LUZ, F. & U. WEILAND: Wessen Landschaft planen wir? Kommunikation in Landschafts- und Umweltplanung. In: Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 2/3, 2001
- NEUGEBAUER, B. : Mediation in der Landschaftsplanung – alternative Konfliktregelungsverfahren zur Effizienzsteigerung der Landschaftsplanung. In: Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 1, 1999
- OPPERMANN, B. & K. LANGER: Umweltmediation in Theorie und Anwendung. Leitfaden der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, 2. überarbeitete Auflage, Stuttgart, 2003
- RÖSSNER, B. & K. SELLE (HRSG.): Kommunikation gestalten – Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis. Dortmund, 2005
- SCHNELLE-CÖLLN, T und E. SCHNELLE: Visualisieren in der Moderation: Eine praktische Anleitung für Gruppenarbeit und Präsentation. – Hamburg, 1997
- SCHULZ VON THUN, F.: Miteinander reden. Reinbek, 2006
- SEIFERT, J. W.: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. – Offenbach, 1989
- TOSCH, M.: Besprechungen moderieren. – Eichenzell, 1997
- SELLE, K.: Was? Wer? Wie? Warum? Voraussetzungen und Methoden einer nachhaltigen Kommunikation. Dortmund, 2000

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat
Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Goy, Iris Angela

Konzepte für Kulturlandschaften

Strategies for Cultural Landscapes

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44001061 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44001061

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Am konkreten Beispiel ausgewählter europäischer ländlicher Regionen werden Planungsstrategien und Methoden der Regionalentwicklung vorgestellt, erörtert und ausprobiert. Regionale Planungs- und Entwicklungskonzepte werden im Hinblick auf ihren Beitrag zur ökologischen und ästhetischen Aufwertung von Regionen bewertet. Hindernisse und Erfolgsfaktoren in Prozessen zur Entwicklung von Regionen und Kulturlandschaften werden deutlich.

Lehrinhalte

- Etablierte und informelle Planungskonzepte auf den verschiedenen Planungsebenen
- Ziele + Methoden von Regional- und Landschaftsplanung sowie Regionalentwicklung
- Regionalentwicklung und ihre Kooperations- und Kommunikationsformen
- Konzepte zur Freiraumsicherung und -qualifizierung: z.B. Regionalparks, Regionale, Grüne Ringe
- Regionale Entwicklungskonzepte: ein Instrument zur ästhetischen und ökologischen Aufwertung von Regionen?
- Erfolgsfaktoren in Prozessen der regionalen Entwicklung und Kulturlandschaftsgestaltung und
- Evaluation verschiedener Konzepte zur nachhaltigen Sicherung der Kulturlandschaft.

Am Beispiel der Region(en): Zusammenstellung, Auswertung und Bewertung der eingesetzten Strategien und Werkzeuge der regionalen Entwicklung in unterschiedlichen Phasen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Beispiele, externer Referent, Kurzexkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse von Planungsprozessen und Grundlagen zum Themenbereich Kulturlandschaft

Modulpromotor

Stillger, Verona

Lehrende

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Seminare

15 Exkursionen

5 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Fachbereich Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Erfurt, Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen (Hrsg.): Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen. Historisch geprägte Kulturlandschaften und spezifische Landschaftsbilder in Ostthüringen. Erfurt 2005

FÜRST, D., L. GAILING, K., POLLERMANN & A. RÖHRING (Hrsg.): Kulturlandschaft als Handlungsraum. Institutionen und Governance im Umgang mit dem regionalen Gemeinschaftsgut Kulturlandschaft. Dortmund, 2008

FÜRST, D. & F. SCHOLLES (Hrsg.): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. Dortmund, 2008 Future Landscapes: Perspektiven der Kulturlandschaft. Hrsg. v. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn 2005

GOTHE, S.: Regionale Prozesse gestalten. Ein Handbuch für Regionalmanagement und Regionalberatung. Kasse, 2006

Hochschule für Technik, HSR, Rapperswil (Hrsg.): Werkzeugkasten LEK, Eine Arbeitshilfe zum Erarbeiten von Landschaftsentwicklungskonzepten. Rapperswil, 2002

KÖRNER, S. & I. Marschall (Hrsg.): Die Zukunft der Kulturlandschaft. Verwildertes Land - wuchernde Stadt? BfN-Skripten 224, Bonn-Bad Godesberg, 2007

KOST, S.: The Making of Nature. Eine Untersuchung zur Mentalität der Machbarkeit, ihrer Auswirkungen auf die Planungskultur und die Zukunft europäischer Kulturlandschaften am Beispiel der Niederlande. Ökologie und Wirtschaftsforschung, Bd. 82, 2009

SCHMIDT, C., G. HAGE, R. GALANDI, R. HANKE, A. HOPPENSTEDT, J. KOLODZIEJ & M. STRICKER: Kulturlandschaft gestalten - Grundlagen Kulturlandschaft - Ausgangspunkte einer planerischen Auseinandersetzung mit Kulturlandschaft. BfN-Schriftenvertrieb Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bd. 103, 2010

SCHINDLER, R., J. STADELBAUER & W. KONOLD: Points of view - Landschaft Verstehen - Geographie und Ästhetik, Energie und Technik. Bonn, 2008

aktuelle Fachartikel u.a. aus TOPOS, Garten + Landschaft

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Stillger, Verona

Kultur und Landschaft

Culture and Landscape

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000966 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000966

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Reflexion von Kulturlandschaft und Stadtregion unter historischen, ästhetischen und räumlich-naturwissenschaftlichen Kategorien. Erfassen von gestaltbezogenen Problemfeldern bei der Zielformulierung integrierter Planungskonzepte für städtische und ländliche Lebens- und Produktionszusammenhänge.

Lehrinhalte

1. Theorie der Ästhetik
 - 1.1 Das Schöne
 - 1.2 Das Erhabene
 - 1.3 Das Andere, das Sublime
2. Geschichte des ästhetischen Naturbegriffs in der Moderne
 - 2.1 Mechanisierung der Wahrnehmung
 - 2.2 Bewegung und Geschwindigkeit
 - 2.3 Veränderung von klassischen Wahrnehmungsmustern durch neue Technologien
 - 2.4 Fiktion und Simulation
 - 2.5 Fragmentierung
 - 2.6 Simultaneität
3. Landschaft als ästhetische Kategorie
 - 3.1 Gesamtheit der Natur als Ausschnitt
 - 3.2 Distanz zur Natur
 - 3.3 Kompensation von Stadt
4. Landschaften der Kunstgeschichte
 - 4.1. Die Wildnis
 - 4.2 Klassische Landschaft
 - 4.3 Landschaft der Aufklärung und Romantik
 - 4.4 Industrielle, mediale Landschaft
5. Stadtlandschaft
 - 5.1 Bürgerliche Flanerie
 - 5.2. Virtuelle Landschaften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare, Studentische Referate, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Std.
Workload Lehrtyp

Std.
Workload Lehrtyp

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

Std.
Workload Lehrtyp

Literatur

Alexander G. Baumgarten, Aesthetica
Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft.
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie
Joachim Ritter, Subjektivität
Köster: Geschichte der Landschaft

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Management in Planungsbüro und Verwaltung

Management in Planning Offices and Administration

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0250 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44M0250

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Tätigkeit als freiberuflicher Landschaftsarchitekt und in Behörden ist vielfach das Ziel der beruflichen Ausbildung. Die Studierenden erlernen die Grundprinzipien der Organisation von Arbeitsprozessen in den verschiedenen Organisationsstrukturen, des jeweiligen Cost-Controlling und des Projektmanagement kennen und anzuwenden.

Lehrinhalte

1. Arbeits- und Managementstrukturen in verschiedenen Organisationsformen

1.1 Freies Planungsbüro

1.2 Verwaltung

2. Aufgabenstellungen anhand einer Beispielaufgabe z. B.:

2.1 Gründungskonzept für ein Planungsbüro

2.2 Angebotserstellung für eine Wettbewerbsbetreuung

2.3 Erstellung einer Wettbewerbsauslobung

2.4 Ablaufplanung von Entscheidungsprozessen in der kommunalen Verwaltung

2.5 Erstellung eines Honorarangebotes gem. HOAI

2.7 Ablaufplanung eines öffentlichen Bauprojektes

3. Abschlusspräsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verfügen über detailliertes Wissen und haben ein kritisches Verständnis bezogen auf die Probleme bei der wirtschaftlichen Beurteilung der Bürogründung.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie setzen verschiedene rechnergestützte Verfahren ein, um Arbeiten zu unterstützen und zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie kommunizieren unter Verwendung adäquater Methoden vor erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau. Sie reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Können - systemische Kompetenz

Sie zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und

spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Die Studierenden erarbeiten in dem Seminar in Referaten zu Themen der Büro- und Verwaltungsorganisation und des Costcontrolling. Sie erlernen die Anwendung von aktueller Software aus den Bereichen Controlling, Geschäftsplanung und Präsentation. Sie erarbeiten in Kleingruppen eine Konzeption für ein Planungsbüro, oder der Verwaltung aus dem Bereich der Landschaftsarchitektur und diskutieren im Plenum die Arbeitsergebnisse.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Krämer, Peter

Schoppengerd, Johanna

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminar

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Hausarbeiten

Literatur

in Absprache mit dem Dozenten

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Masterarbeit Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung

Master Thesis Landscape Architecture and Regional Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0263 (Version 4.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0263

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiums. Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, theoretisches und praktisches Wissen exemplarisch anzuwenden und für die Lösung komplexer, neuartiger und forschungsorientierter Fragestellungen aus dem Berufsfeld einzusetzen.

Durch die selbstständige Bearbeitung, die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse, verbunden mit einem hochschulöffentlichen Diskurs, weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach.

Lehrinhalte

Konkretisieren der Aufgabenstellung, Definition der Zielsetzung
Erstellen eines Zeitplans
Recherche zur Erfassung des Standes der Fachdiskussion
Systematische Theoriebildung, Theorieanwendung, Methodenwissen und Analyse der historischen Situation.
Erhebung und Bewertung der Situation vor Ort
Erarbeitung von Konzepten und Entwürfen zur Lösung der Aufgabe
Bewertung der Konzepte
Detaillierung des ausgewählten Entwurfes oder Konzeptes
Darstellung der Ergebnisse in der Masterarbeit
Verteidigung in einer Fachdiskussion (hochschulöffentliches Kolloquium)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende haben eine umfassende Kenntniss der die Masterarbeit betreffenden Wissensbereiche.

Wissensvertiefung

Studierende haben sich auf dem durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebiet ein detailliertes und kritisches Verständnis der Theorien, Konzepte und Methoden erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende verfügen über Fertigkeiten und Kreativität der im Rahmen der Aufgabenstellung relevanten Methoden. Sie können selbständig geeignete Methoden und Arbeitsweisen auswählen, sie kritisch hinterfragen, die Ergebnisse interpretieren und bewerten sowie in einer fachgerechten, anschaulichen Form präsentieren und in einer hochschulöffentlichen Diskussion erläutern und verteidigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können
... planen im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext

... ihre Planungsinhalte und Lösungen verständlich herleiten und vermitteln gegenüber Fachleuten und Nicht-Fachleuten

... bei der Bearbeitung der Aufgabe Kontakte herstellen, verhandeln und vermitteln zwischen den Ansprüchen verschiedener Interessensgruppen

Können - systemische Kompetenz

Studierende können

- Wissen integrieren und transferieren sowie mit Komplexität umgehen
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Aspekte berücksichtigen
- sich selbständig in neue Fachgebiete einarbeiten und eigenständig forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit mindestens zwei Fachbetreuern abgesprochene wissenschaftliche oder künstlerische Aufgabenstellung. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche mit dem / den Betreuer(n) statt, bei denen die Studierenden die Möglichkeit haben, die Zielstellung zu präzisieren, den Fortgang der Arbeit kritisch zu hinterfragen und Wissenslücken zu erkennen. Die Arbeit soll nach Möglichkeit in Kooperation mit externen Praxiseinrichtungen erstellt werden. Parallel zu der Arbeit findet ein wissenschaftliches Kolloquium mit allen Studierenden und Fachdozenten des Studienprogramms statt. Darin stellen die Studierenden in Vorträgen die Konzeption und die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Diskussion.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|

| | |
|----|------------------------|
| 40 | individuelle Betreuung |
|----|------------------------|

| | |
|----|----------|
| 15 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|

| | |
|----|----------|
| 40 | Referate |
|----|----------|

| | |
|-----|------------------------|
| 805 | selbständiges Arbeiten |
|-----|------------------------|

Literatur

x

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia

Petermann, Cord

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Milchert, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Müggenburg, Norbert

Taeger, Stefan

Stillger, Verona

Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Sustainable Resource Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0276 (Version 3.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44M0276

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden die Wechselwirkungen von Stoffströmen und dem Naturhaushalt behandelt. Unerlässlich ist dafür die Kenntnis der Quellen und Senken und resultierende Umweltbelastungen. Es werden ausgewählte Schwerpunktthemen durch Vorlesung und Seminare bearbeitet und durch Exkursionen im Gebietszusammenhang betrachtet. Abiotische und biotische Ressourcen sind eine wichtige Grundlage planerischer Entscheidungen.

Lehrinhalte

- Vorsorge- und Nachhaltigkeitsaspekte der Ressourcennutzung („Faktor 4“)
- Vorsorge im Bodenschutz und angrenzender Rechtsbereiche (Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung z.B. Komposte/Klärschlämme, Deponien)
- Rohstoffabbau und Substituierung durch Stoffrecycling, Rückbau und Renaturierung
- Wasserver- und -entsorgung, übergreifender und vorsorgender Gewässerschutz (WRRL, Geringfügigkeitsschwellen, Wasser- und Bodenschutz), Hochwasser, Klimaschutz und Luftreinhaltung
- Faktoren des Flächenverbrauchs und Steuerungsmöglichkeiten (auch Infrastruktur, Verkehr)
- Wege und Strategien der Biodiversitätssicherung durch Artenschutz-, Biotopschutz- und Prozessschutzmaßnahmen sowie naturverträgliche Flächennutzung in Land- und Forstwirtschaft

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden schätzen die Bedeutung des Naturhaushaltes von Landschaftsräumen ein und erkennen die Wechselwirkungen von konkurrierenden Nutzungsvarianten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis bezüglich der aktuellen umweltpolitischen Entwicklungen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können gängige Verfahren des Ressourcen und Biotopmanagements sicher anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beschäftigen sich mit komplexen Anhörungs- und Beteiligungsverfahren. Präsentationskompetenz und Fähigkeit zum Diskurs werden durch Seminarbeiträge verbessert.

Können - systemische Kompetenz

Die systemische Kompetenz erlangen die Studierenden aufgrund ihrer planerisch-abwägenden Vorgehensweise.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, studentische Referate, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Zucchi, Herbert

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

40 Seminare

15 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Referate

35 Literaturstudium

Literatur

Jeweils aktuelle Veröffentlichungen der Umwelt- und Planungsbehörden und Forschungseinrichtungen, national und EU-weit.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich

Zucchi, Herbert

Kiehl, Kathrin

Projekt 'Schwerpunkt Konzeptentwicklung'

Project 'Concept Development'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0343 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0343

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Projekt Konzeptentwicklung bildet den zentralen Bestandteil des projektorientiert angelegten Studiums des zweiten Mastersemesters. Beim Projektthema handelt es sich um eine komplexe Aufgabenstellung im Zusammenhang mit der Entwicklung von Stadtregionen und ländlichen Räumen. Die Region wird als konzeptioneller und zu gestaltender Handlungsraum verstanden. Aus der Bearbeitung regionaler Zusammenhänge werden gestaltende Eingriffe am konkreten Ort vorbereitet. Die Komplexität ergibt sich aus der Summe an zu berücksichtigenden Belangen und dem Arbeiten in unterschiedlichen Maßstäben.

Lehrinhalte

1. kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema
2. Konkretisierung der Aufgabenstellung (unter Berücksichtigung von großräumigem Zusammenhang und Planungen am konkreten Ort)
3. Erarbeitung der Rahmenbedingungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
4. problemorientierte Analyse (unter Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und gestalterischer Aspekte, Kommunikation mit Akteuren)
5. Synthese; Zieldefinition, Planentwürfe
6. Erstellung von alternativen Planentwürfen mit Begründungen
7. Aufzeigen von Restriktionen und Chancen der Planung sowie der Auswirkungen des Projekts auf Mensch und Umwelt
8. Möglichkeiten der Umsetzung der Planung
9. Vorbereitung und Durchführung der Ergebnispräsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können eine komplexe planerische Aufgabenstellung mit hohen berufsfeldbezogenen Realitätsbezug systematisch und zielorientiert selbständig und eigenverantwortlich strukturieren und bearbeiten. Sie arbeiten in unterschiedlichen Maßstabsebenen. Sie erkennen Informationsdefizite und entwickeln selbstständig Lösungsmöglichkeiten hierfür. Sie wählen geeignete Methoden für die Analyse ökonomischer, sozialer, gestalterischer und ökologischer Rahmenbedingungen aus. Sie bestimmen die planerischen Schwerpunkte unter Berücksichtigung der komplexen Ansprüche verschiedener Nutzergruppen.

Wissensvertiefung

Die Besonderheit des Ortes, des Raums oder der Region werden eigenverantwortlich in Gruppen durch Literaturrecherche, Bestandsaufnahmen und/ oder durch Einbeziehen relevanter Akteure herausgestellt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich bestanden haben, verfügen über ein umfassendes, praxisgerechtes und integratives Wissen, um Probleme strategisch aufzubereiten, sie fach- und sachgerecht zu analysieren und gute Lösungsvorschlägen daraus zu entwickeln. Sie wählen unterschiedliche Methoden der Aufgabenstellung angemessen aus und wenden diese zielorientiert an, können die eingesetzten Methoden und erzielten Arbeitsergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten. Sie erweitern ihr instrumentelles Wissen insbesondere in den für sie bisher nicht vertieft bearbeiteten Themengebiete der Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung und verfügen so zunehmend über ein querschnittsorientiertes Planungsverständnis.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit durch die Arbeit im Projektteam weiter. Im Rahmen der Analyse kommunizieren sie mit unterschiedlichen Akteuren in ihrem Planungsraum.

Sie können ihre Ergebnisse in Text und Karten nachvollziehbar darstellen.

Die komplexen Zusammenhänge einer Gestaltung werden medial vor einer interessierten Öffentlichkeit und/oder einem Fachpublikum präsentiert. Dazu sind Trainingsprogramme u. a. in Form von gegenseitiger Vorstellung mit konstruktiver Kritikäußerung unerlässlich.

Können - systemische Kompetenz

Das komplexe Projekt vermittelt Verfahren, Fähigkeiten und Techniken, die auf die aktuellen beruflichen Veränderungen von Landschaftsarchitekten und Planern heute ausgerichtet sind und somit das künftige Berufsfeld erweitern.

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit in Gruppen
eigenständiges exemplarisches Lernen als Teil eines projektorientiert ausgerichteten Semesters
themenbezogene Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekterfahrungen (Integratives Eingangsprojekt)
erfolgreiches Absolvieren der Module des überwiegenden Teils der Module des ersten Mastersemesters

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Müller, Cornelia
Petermann, Cord
Junker, Dirk
Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Klaus Wiebold
Müggenburg, Norbert
Stillger, Verona

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Projektsitzungen und Korrekturen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

190 Projektarbeit

30 Vor-Ort-Erkundungen, Exkursionen

20 Vorbereitung und Durchführung Präsentation

Literatur

themenbezogen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

von Dressler, Hubertus

Projekt 'Schwerpunktsetzung'

Project 'Focus Subject'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0345 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0345

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Prozess der Umsetzung und die Konkretisierung von Konzepten zur Stadt- und Freiraum- sowie zur Regionalentwicklung mittels konkreter Projekte und Maßnahmen stehen im Mittelpunkt des Projektes. Die Masterstudierenden werden in die angewandte Forschung bzw. Arbeitsschwerpunkte der beteiligten Professuren mit eingebunden, in dem ihnen aus diesen Bereichen Aufgabenstellungen angeboten werden. Ferner können Themenvorschläge mit hohem Praxisbezug aus den Bereichen der Stadtentwicklung, Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung durch die Studierenden selbst oder durch Partner aus der Praxis erfolgen. Aufgrund der Betreuung der Studierenden durch mindestens zwei Professuren mit unterschiedlicher Denomination oder der Beteiligung von Kooperationspartnern aus den jeweiligen Projektzusammenhängen wird ein enger Bezug zu anwendungsbezogenen Forschungstätigkeiten bzw. zur Berufspraxis ermöglicht, der eine gute Voraussetzung für Wissenstransfer und für den Berufseinstieg der Masterstudierenden darstellt.

Lehrinhalte

Themen aus der Stadt-, Freiraum- und Regionalentwicklung mit dem Schwerpunkt der Konkretisierung von Konzepten auf der Ausführungs- und Umsetzungsebene.

Beteiligung der Studierenden an Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten der am Master beteiligten Professuren in folgenden Themenschwerpunkten:

- Nachhaltiges Landnutzungsmanagement
- Klimaanpassung und Klimaschutz
- Zukunft der Kulturlandschaft
- Regionales Entwerfen
- Freiräume in Stadtregionen
- Stadtumbau
- Umsetzung in der Landschaftsarchitektur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren, analysieren, gewichten und bewerten nahezu eigenständig die komplexen Anforderungen in Bezug auf die Konkretisierung und Umsetzung von Konzepten der Freiraum- und Regionalentwicklung.

Die Besonderheit der Projektkonkretisierung und Umsetzungsbedingungen werden eigenverantwortlich in Kleingruppen identifiziert und in den Lösungsvorschlägen reflektiert.

Wissensvertiefung

Sie gewinnen einen vertieften Einblick in aktuelle Fragestellungen aus Forschungsvorhaben und Arbeitsschwerpunkten der Lehrgebiete und erwerben umfassendes detailliertes und kritisches Wissen in einem oder mehreren Spezialgebieten, die den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich bestanden haben, verfügen über ein umfassendes, praxisgerechtes und integratives Wissen, um Probleme strategisch aufzubereiten, sie fach- und sachgerecht zu analysieren und gute Lösungsvorschläge daraus zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Können - kommunikative Kompetenz

Die komplexen Zusammenhänge einer Gestaltung werden medial vor einem Fachpublikum präsentiert. Dazu sind Trainingsprogramme u. a. in Form von gegenseitiger Vorstellung mit konstruktiver Kritikäußerung unerlässlich. Das wird in einem begleitenden Modul in Werkstattgesprächen unter Beteiligung von Lehrenden, Mitarbeitern und Praktikern vertieft durch die Vorstellung der eigenen Arbeitsergebnisse und Diskussion der Themen anderer Projektgruppen.

Können - systemische Kompetenz

Das komplexe Projekt vermittelt Verfahren, Fähigkeiten und Techniken, die auf die aktuellen beruflichen Veränderungen von Landschaftsarchitekten heute bzw. die Bearbeitung anwendungsbezogener Forschungsprojekte ausgerichtet sind und somit das künftige Berufsfeld erweitern.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, zeigen Originalität und Kreativität in der Planung bzw. in der Anwendung von Wissen in Forschungsprojekten. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und häufig querschnittsorientiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit in Kleingruppen (2 - max. 5 Studierende)

Betreuung in der Regel durch zwei Professuren unterschiedlicher Arbeitsschwerpunkte bzw. mit Beteiligung externer Praxispartner

Empfohlene Vorkenntnisse

erfolgreich abgeschlossenes Integratives Eingangsprojekt und Projekt Schwerpunkt Konzeptentwicklung

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Müller, Cornelia

Petermann, Cord

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Trautz, Dieter

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Milchert, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Klaus Wiebold

Müggenburg, Norbert

Taeger, Stefan

Stillger, Verona

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-----------------------|
| 30 | betreute Kleingruppen |
|----|-----------------------|

| | |
|----|------------------------|
| 25 | individuelle Betreuung |
|----|------------------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|-----|---------------|
| 375 | Projektarbeit |
|-----|---------------|

| | |
|----|--|
| 20 | Präsentation (Vorbereitung und Durchführung) |
|----|--|

Literatur

abhängig von Themenstellung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord

Manzke, Dirk

von Dressler, Hubertus

Klaus Wiebold

Stillger, Verona

Regionalökonomie und Projektentwicklung

Regional Economy and Project Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0375 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0375

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Nachhaltige Regionalentwicklung ist ein Prozess, dessen Ziele sowohl über „top-down“ als auch „bottom-up“-Verfahren entstehen und der auf unterschiedlichen Ansätzen der Steuerung von Entwicklungen aufbaut. Neben den klassischen Instrumenten der Regionalentwicklung kommen in starkem Maße akteurs- und projektorientierte Verfahren zum Einsatz (bspw. im Rahmen der EU-Förderungen). Dadurch erlangt das Wissen um regionale Akteursstrukturen und die Wirkungsweisen von Netzwerken und Clustern eine wachsende Bedeutung und stellt eine notwendige Voraussetzung dar, um erfolgreich eine nachhaltige Regionalentwicklung zu initiieren und zu begleiten.

Lehrinhalte

1. Das Konzept der nachhaltigen Regionalentwicklung (Entwicklung von Zielen und Indikatoren zur Messung der Entwicklung, aktueller Stand auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, regionale Beispiele).
2. Theoretische Ansätze zur Erklärung der Raumentwicklung (Entwicklungs- und Wachstumstheorien, Standorttheorien, Polarisierungs- und Wachstumspoltheorien, Innovationstheorien) und von Standortfaktoren (harte und weiche Standortfaktoren, Bedeutung für die Standortentscheidung).
3. Von der Kooperation zum Netzwerk oder Cluster: Anlass und Nutzen von sektorale und sektorübergreifenden Kooperationen, Weiterentwicklung zu regionalen Netzwerken oder Clustern, Instrumente zur Gestaltung partizipativer Prozesse.
4. Förderung von Prozessen und Projekten: Unterstützung von regionalen Akteuren bei ihrer Zusammenarbeit und der Projektentwicklung (Regionalmanagement), Bedeutung und Funktion von Projekten für Regionalentwicklungsprozesse (Identifikation und Motivation), Kriterien für die Auswahl von „förderungswürdigen“ Projekten.
5. Einwerben von Fördermitteln: Beispiele aus EU-Strukturfonds (Regionalpolitik, Agrarpolitik) und Landesmitteln, Bedeutung von nationalen Wettbewerben und Programmen sowie Stiftungen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über das Konzept, die Ziele und die Akteure einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen im Kontext nachhaltiger Regionalentwicklung über Wissen und Verständnis der wirtschaftlich und politisch relevanten Rahmenbedingungen für die Akteure auf regionaler Ebene. In einzelnen Handlungsfeldern verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der Handlungsoptionen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Indikatoren für eine nachhaltige Regionalentwicklung und können Instrumente zur Analyse und Bewertung der Regionalentwicklung anwenden, Entwicklungsoptionen aufzeigen und die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken erklären.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage mit den für Regionalentwicklungsprozesse relevanten privaten und öffentlichen Akteuren / Entscheidungsträgern zu kommunizieren, d.h. bei ihnen erforderliche Informationen zu gewinnen, ihnen die Entwicklungsoptionen zu veranschaulichen und sie für kooperative Prozesse zu gewinnen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln analytisches Verständnis für Regionalentwicklungsprozesse und können durch Transfer von Erfahrungen Impulse für nachhaltige Entwicklungsprozesse in Regionen geben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Exkursion/ Gastreferate, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
| 30 | Seminare |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|----------------------------------|
| 20 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 70 | Referate |

Literatur

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) (1995): Zukunftsaufgabe Regionalplanung: Anforderungen – Analysen – Empfehlungen (=Forschungs- und Sitzungsberichte, Bd. 200). Hannover. http://europa.eu.int/comm/regional_policy/sources/docgener/evaluation/rado_de.htm
 Bundestagsdrucksache 15/2961 <http://dip.bundestag.de/btd/15/029/1502961.pdf>
 Beckmann, K.J., u.a. (2000): Kooperation im Prozess des räumlichen Strukturwandels, Hannover.
 European Commission (Hrsg.) (2000): Regional Pathways to Sustainability. - Brussels
 zu finden unter: "Der Beitrag der Strukturfonds zur nachhaltigen Entwicklung" Volume 1 und 2 sowie Annexes

Finke, L. (1997): Regionale Disparitäten und nachhaltige Entwicklung; in: Informationen zur Regionalentwicklung, Heft 1/2, S. 29-34.
Fritsch, M., Koschatzky, K., Schätzl, L., Sternberg, R., (1998): Regionale Innovationspotentiale und innovative Netzwerke. In: Raumforschung und Raumordnung, Heft 4, S. 243 – 252.
Gerber, A., (Hrsg.) (2002): Nachhaltige Regionalentwicklung durch Kooperation. Freiburg.
Klemme, M. (2002): Interkommunale Kooperation und nachhaltige Entwicklung. Dortmund.
Maier, G.; Tödtling, F. (2002): Regional- und Stadtökonomik 2. Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien/New York, 2. Aufl.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Renaturierungsökologie

Restoration Ecology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0207 (Version 5.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0207

Studiengänge

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In Mitteleuropa gibt es – wie in vielen anderen Teilen der Welt – zahlreiche Landschaften, die durch anthropogene Nutzung oder Umweltkatastrophen degradiert oder zerstört sind. Die Renaturierungsökologie entwickelt Methoden und Verfahren zur Wiederherstellung naturnaher und halbnatürlicher Ökosysteme in Natur- und Kulturlandschaften. Dabei geht es einerseits um die Optimierung der Standortbedingungen (Bodeneigenschaften, Wasserhaushalt) und andererseits um die Wiederansiedlung lebensraumtypischer Pflanzen- und Tierarten.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Populationsbiologie und der Sukzessionstheorie
- für Renaturierungsmaßnahmen relevante Themen der Hydrologie und Bodenkunde
- Vergleich und Bewertung verschiedener Verfahren zur Optimierung der Wasserstandsdynamik und Bodeneigenschaften im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen
- Vergleich und Bewertung von Verfahren zur Einbringung von Zielarten
- Entwicklung von Konzepten für die Planung und Durchführung von Renaturierungsprojekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Sie verfügen über ein Grundverständnis für ökologische Zusammenhänge, die für erfolgreiche Renaturierungsmaßnahmen relevant sind. Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen biotischen und abiotischen Umweltfaktoren zu erkennen und zu beurteilen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Renaturierungsökologie

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können geeignete Verfahren zur Optimierung der Hydrologie und Bodeneigenschaften auswählen und bewerten. Sie kennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren zur Einbringung von Zielarten und können sie kontextbezogen in Renaturierungskonzepte einbringen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Renaturierungskonzepte und Ergebnisse von Renaturierungsprojekten präsentieren und in Diskussionen kritisch hinterfragen.

Können - systemische Kompetenz

Aufgrund Ihres Systemverständnisses sind die Studierenden in der Lage Renaturierungsprojekte zu planen und Umsetzungskonzepte zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, studentische Referate, Exkursionen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Bodenkunde und Hydrologie sowie der Pflanzenökologie und Vegetationskunde

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Rück, Friedrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

12 Vorlesungen

18 Seminare

15 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Referate

40 Literaturstudium

Literatur

Van Andel, J. & Aronson, J. (2012): Restoration Ecology - The new Frontier. Wiley-Blackwell, Oxford.

Zerbe, S. & Wiegand, G. (2009): Renaturierung von Ökosystemen in Mitteleuropa. Spektrum, Heidelberg.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich

Kiehl, Kathrin

Baumann, Simone

Sozioökonomie der räumlichen Entwicklung

Socioeconomics of Spatial Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0164 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0164

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Planen und Entwerfen räumlicher Strukturen und Prozesse findet heute in dem Bewusstsein statt, dass hierarchisch angelegte Verfahren vielfach nicht zu den intendierten nachhaltigen Wirkungen und Erfolgen führen. Für die Steuerung von Entwicklungen sind gemäß dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung Vorgehensweisen erforderlich, die die Gesellschaft (Bürger), die Wirtschaft (Markt) und den Staat gleichermaßen einbinden, in ihren jeweiligen Rollen und Funktionen aber auch in ihren Restriktionen (Handlungsspielräumen) wahrnehmen und dabei über die bloße „Beteiligung der Akteure“ hinausgehen. Diese auch unter dem Begriff „regional governance“ diskutierte Vorgehensweise zu verstehen und in ihren unterschiedlichen Ausformungen in räumliche Planungsaufgaben in Stadt und Land zu integrieren, stellt eine notwendige Voraussetzung dar, um eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern.

Lehrinhalte

1. Nachhaltigkeit als Prozess: Anforderungen an Akteure und Institutionen vor dem Hintergrund globaler Problemlagen unter dem Blickwinkel nachhaltiger Entwicklung. Sozioökonomische Blickrichtungen und Fragestellungen, theoretische Ansätze und ihre Grundbegriffe.
2. Vom klassischen Planungsverständnis zum „regional governance“: Begriffe, Konzepte und deren Implikationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen (international, national, regional und lokal).
3. Beispiele aus städtischen Regionen: Anforderungen und Problemlagen im zeitlichen Wandel, Koordination von Handlungen durch „klassische“ und „neue“ Instrumente und Verfahren. Kooperationsformen im städtischen Umfeld (z.B. public private partnership)
4. Beispiele aus ländlichen Räumen: Aufgaben und Problemlagen im zeitlichen Wandel, Interessen und Handlungsspielräume der Akteure, Koordination von Handlungen durch unterschiedliche Instrumente und Verfahrensweisen, Modellprojekte und –wettbewerbe.
5. Beispiele aus dem Bereich Infrastruktur, Großprojekte und -veranstaltungen: Erfordernis und/oder Trend von „Mega“-Projekten, beabsichtigte und ungeplante Wirkungen, Akteursinteressen und -konstellationen, Verfahrensalternativen.
6. Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung durch den Staat: Gestaltung von Instrumenten und Prozessen sowie der notwendigen Rahmenbedingungen im Spektrum von Moderation. Erforderliche fachliche Kompetenzen für die Planer.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über planungssoziologische Denkmodelle und können Koordinations- und Steuerungsprobleme beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen im Kontext regionaler Steuerungs- und Koordinationsverfahren über exemplarisches Wissen bezüglich der Interessen, Handlungsoptionen und -restriktionen von Akteuren auf regionaler Ebene. In einzelnen Handlungsfeldern verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der Handlungsoptionen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Verfahren und Instrumente zur Koordination von Handlungen und Abstimmung von Interessen in netzwerkartigen Strukturen und können deren Stärken und Schwächen im Vergleich zu „hierarchischen“ Instrumenten herausarbeiten sowie die Chancen und Risiken bei der Anwendung erklären.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage im Spannungsfeld der Interessen von Akteuren aus den Sphären Staat-Markt-Gesellschaft als Planer zu agieren und mit den Akteuren zu kommunizieren, d.h. ihre unterschiedlichen Interessen und Handlungsmöglichkeiten einschätzen zu können und die Optionen von Planungen in diesem Verfahren zu kennen und zu nutzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein sozioökonomisches Verständnis hinsichtlich der (politischen) Steuerung von Planungsprozessen und können durch den Transfer von Erfahrungen Impulse für Gestaltung von Steuerungs- und Beteiligungsprozessen in anderen Räumen geben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Exkursion/Gastreferate, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. | Lehrtyp |
|----------|---------|
| Workload | |

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. | Lehrtyp |
|----------|---------|
| Workload | |

| | |
|----|----------------------------------|
| 20 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 70 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

Literatur

- Benz, Arthur (2001): Vom Stadt-Umland-Verband zu 'regional governance' in Stadtregionen, in: Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften, Vol. 40 (II - 2001), S. 55 - 71.
- Böcher, M. et al. (2008): Regional Governance und integrierte ländliche Entwicklung – Ergebnisse der Begleitforschung zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionen Aktiv“. VS Verlag. Wiesbaden.
- Elbe, S.; Langguth, F. (2008): Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft Phase 2 – Übergreifende Auswertung der Abschlussberichte 2007 aus den Modellregionen. Darmstadt.
- Fürst, Dietrich (2006): Regional Governance – ein Überblick. In: Kleinfeld, R.; Plamper, H.; Huber, A. (Hg.): Regional Governance. Bd. 1. Göttingen, S. 37-59.
- Fürst, Dietrich (2010): Raumplanung – Herausforderungen des deutschen Institutionensystems, Detmold.
- Kreutz, S. (2008): Urban Improvement Districts in Germany: New legal instruments for joint proprietor activities in area development. Journal of Urban Regeneration and Renewal Vol. 2, 4, S. 304–317
- Kühn, Manfred (2008): Strategische Stadt- und Regionalplanung. In: Raumforschung und Raumordnung 66, H. 3, S. 230-243.
- Mayntz, Renate; Scharpf, Fritz W. (Hg.) (1995): Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung, Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln, Frankfurt/ Main, New York.
- Minsch, J. et al (1998): Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit. Berlin, Heidelberg
- Nischwitz, G. (Hg.) (2007): Regional Governance – Stimulus for Regional Sustainable Development, München
- Selle, Klaus (Hg.) (1996): Planung und Kommunikation. Gestaltung von Planungsprozessen in Quartier, Stadt und Landschaft, Wiesbaden, Berlin.
- Selle, Klaus (Hg.) (2006): Planung neu denken. Band 1. Zur räumlichen Entwicklung beitragen, Dortmund
- Selle, Klaus (Hg.) (2006): Planung neu denken. Band 2. Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung. Analysen. Erfahrungen. Folgerungen, Dortmund.
- Ward, K. (2006): 'Policies in Motion', Urban Management and State Restructuring: The Trans-Local Expansion of Business Improvement Districts. International Journal of Urban and Regional Research Volume 30.1 S. 54–75

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord

Stadtentwicklung in Europa

Urban Development in Europe

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44001494 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44001494

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

1. Den Studierenden wird ein Blick auf "die europäische Stadt" vermittelt. Dabei geht es um konkrete Entwicklungstendenzen, die an Hand von beispielhaften Stadtregionen erläutert werden.
2. Als Lernziel wird das überregionale Verständnis geschult. Dabei soll Aufmerksamkeit auf den seriellen und gleichzeitig höchst variablen Kontext der "europäischen Stadt" und seiner Freiräume gelegt werden. Unter Berücksichtigung der sich wandelnden Stadt wird Augenmerk auf wachsende und schrumpfende Städte und Stadtregionen gelegt.
3. Neben einem Angebot an europäischen Exkursionen wird es Vorlesungen zu europäischen Städten und Regionen mit Ihren Agglomerationsräumen geben. Zudem werden Gäste eingeladen, die Beispielregionen nahebringen.
4. In diesem Modul wird gezielt auf ein europäisches Verständnis des Begriffs "Stadt" gesetzt und dieser auf den Freiraum bezogen. Kontext und Einmaligkeit erfahren verbale und planerische Beschreibung. Der städtische Freiraum wird nicht mehr isoliert auf sich selbst bezogen verstanden.

Lehrinhalte

"Stadtentwicklung in Europa" wird die Entwicklung der Stadt unter den politisch gewollten Bedingungen der Globalisierung diskutieren. Dabei wird als Gradmesser einerseits das Bild der geschlossenen Stadt, andererseits das des offenen Konzeptes polarisiert. Gegenüber den Modul "Freiraum und Stadt" (abstrakt planerisch) geht es hier um visuelle und anschauliche Herangehensweise an das Phänomen Stadt. Dabei geht es um ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge von Stadtraum (Länge, Breite Höhe, Akzent, Umschlossenheit, ...), Stadtgestalt (Nähe, Ferne, Enge, weite...) und Stadtwahrnehmung (Atmosphäre, sinnliche Wahrnehmung, Wirkungen als individuelle Leiberfahrung) und Stadtgefühl (dunkel, bedrückend, offen, luftig). Daraus werden Folgerungen untersucht, wie bestimmte Wirkungen erreicht werden können.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis der europäischen Stadtkarte und der grundlegenden historischen Entstehungshintergründe grundlegende Kenntnis allgemeiner Entwurfsstrategien zur Sicherung europäischer Stadtqualitäten (z.B. Nachhaltigkeit, Stadtökologie, Stadt der kurzen Wege, Ab in die Mitte)

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk
van Schayck, Edgar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

| | |
|----|-----------------------|
| 15 | betreute Kleingruppen |
|----|-----------------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 45 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------|
| 60 | Referate |
|----|----------|

Literatur

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk
Manzke, Dirk
van Schayck, Edgar

Vaktaal Nederlands: landschapsarchitectuur en natuurbeheer

Dutch for Landscape Professionals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0142 (Version 3.0) vom 29.06.2015

Modulkennung

44M0142

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Globalisierung und Erweiterung des Arbeitsmarktes auf die EU-Nachbarstaaten ist eine ausreichende Sprachkompetenz zwingend erforderlich.

Der Erwerb von fachbezogene Kenntnisse in Niederländisch eröffnet den Studierenden neue interessante Arbeitsfelder. Im Bereich Weser/Ems und den grenznahen Gebieten der Niederlande findet schon heute eine enge Verschmelzung statt.

Lehrinhalte

VAKTAAL NEDERLANDS: LANDSCHAPSARCHITECTUUR EN NATUURBEHEER ist ein Kurs für Master studierenden die Ihre sprachliche Vorkenntnisse durch Fachbezogene Übungen in der niederländischen Sprache vertiefen möchten.

Anhand aktueller Themen aus der niederländischen Landschaftsarchitektur und Raumordnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz wird die Fachsprache Niederländisch vermittelt. Exkursionen, externe Dozenten aus den Niederlanden sowie Artikel aus Fachzeitschriften und Tageszeitungen sind ebenfalls Teil des Angebotes. Durch den Praxisbezug lernen die Studierenden den Umgang mit der niederländischen Sprache im Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Naturschutz und sind in der Lage mit niederländischen Kollegen zu kommunizieren und die Sprache fachspezifisch anzuwenden.

Aan de hand van actuele thema's uit de Nederlandse landschapsarchitectuur, ruimtelijke ordening, milieu en natuurbeheer

wordt Vaktaal Nederlands aangeboden. Excursies, externe docenten uit Nederland, artikelen uit vaktijdschriften en kranten maken deel uit van het programma. Door deze praktische opzet leert u om als deskundige op dit vakgebied in het Nederlands met collega's te communiceren.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Fähigkeiten sich mit anderen über Fachthemen zu diskutieren und Bearbeiten in der Zielsprache

Können - instrumentale Kompetenz

Bearbeitung fachbezogene Aufgaben in der Zielsprache

Können - systemische Kompetenz

Die Fähigkeit den Beruf in einem niederländisch sprechenden Land auszuüben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Mindesten A2

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|--------------|
| 30 | Kleingruppen |
|----|--------------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 60 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

Literatur

Kursbuch, Skript

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Niederländisch

Autor(en)

Fine, Jonathan

Visualisierung und Präsentation

Visualisation and Presentation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0435 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0435

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wie können 3D-Visualisierung in der Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung genutzt werden, um Planung – auch für den Laien – verständlicher zu machen? Dies ist eine zentrale Frage dieses Moduls. Welche Tools zur Visualisierung und Präsentation sind zu favorisieren für Zielstellungen im bebauten Raum / im Freiraum, zur kleinräumigen / großräumigen Darstellung, dem Ziel der Geländevisualisierung und -analyse oder der Analyse von Umweltdaten?

Kenntnisse über Stand und Entwicklungen im Bereich digitaler Daten und 3D-Visualisierungssoftware sowie praktische Erfahrungen in der Anwendung sind Voraussetzung, um diese Fragestellungen projektbezogen zu beantworten und umzusetzen.

Lehrinhalte

1 3D-Visualisierung in Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung

1.1 Zielstellungen

1.2 Software für 3D-Visualisierung - Überblick

2 3D-Modelle für Visualisierungen

2.1 Datengrundlagen

2.2 Grundlagen der 3D-Konstruktion

(Übungen mit AutoCAD, WS LandCAD)

2.3 Geländemodellierung

(Übungen mit Autodesk Civil3D, WS LandCAD)

3 3D-Visualisierung

3.1 Grundlegende Technik und Vorgehensweise

3.1.1 Kamera

3.1.2 Beleuchtung

3.1.3 Materialien

3.1.4 Effekte

3.1.5 Rendern

3.1.6 Animation - Navigation in der 3D-Umgebung (Kamerafahrten)

(Übungen mit Autodesk 3ds Max Design)

3.2 Weiterverwendung der Ergebnisse (Standbild, Film, VRML)

3.3 Spezielle Aspekte

3.3.1 3D-Visualisierung in GIS

(Beispiele mit ArcGIS 3D-Analyst)

3.3.2 Lichtsimulationen, Zeitanimationen

(Beispiele mit Autodesk 3ds Max Design)

3.3.3 Vegetations- und Landschaftsdarstellung

3.3.4 3D-Stadtmodelle

4 Schnittstellenproblematik und Lösungsansätze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die für den Prozess der 3D-Visualisierung im Bereich Regionalentwicklung relevanten Softwarekategorien sowie verfügbaren Datengrundlagen.
Sie verstehen Arbeitsschritte und Produktionsschritte des Visualisierungsprozesses sowie technische Hintergründe.
Sie kennen spezielle Anforderungen des Berufsfelds an 3D-Visualisierungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Softwarefunktionalitäten aus den Bereichen 3D-Visualisierung, CAD und GIS ein, um 3D-Modelle zu erstellen, fotorealistische Darstellungen, Standbilder und Animation zu erzeugen. Weiterhin verwenden Sie 3D-Techniken zur Modellierung und Visualisierung von Gelände- und Umweltdaten.
Sie erstellen Lichtsimulationen sowie Zeitanimationen und können unterschiedliche Techniken zur Vegetations- und Landschaftsdarstellungen in der jeweiligen Software ausführen.
Sie haben praktische Erfahrung im Softwareeinsatz für diese Arbeitsschritte gewonnen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsschritte der 3D-Visualisierung effizient zu strukturieren, die Softwaretools für die einzelnen Produktionsschritte adäquat auszuwählen, Datentransfer und Workflow zu organisieren und so das definierte Visualisierungsziel in der Software umzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Thematische Grundlagen werden in Vorlesungssegmenten gelegt. Zentraler Teil der Veranstaltung sind praktische Übungen an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher Software aus den Bereiche 3D-Visualisierung sowie CAD und GIS.
Softwarefunktionalitäten werden anhand projektnaher Beispiele geübt.
Zur selbständigen Vertiefung und Übung werden Elemente des e-Learning eingesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erwartet werden grundlegende Kenntnisse in CAD (vorzugsweise AutoCAD), vorteilhaft sind Grundkenntnisse in GIS (vorzugsweise ArcGis).

Modulpromotor

Brückner, Ilona

Lehrende

Brückner, Ilona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload Lehrtyp

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
| 30 | Seminare |

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload Lehrtyp

| | |
|----|----------------------------------|
| 40 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

50 Hausarbeiten

Literatur

Silva Caetano, Christian da (2008): 3D-Architektur-Visualisierung. Atmosphäre mit Konzept, Licht und Struktur in 3ds Max, .1. Aufl. Heidelberg: mitp
RRZN-Heft: AutoCAD 3D (in aktueller Auflage)
Mach, Rüdiger (2006): Visualisierung digitaler Gelände- und Landschaftsdaten. Unter Mitarbeit von Peter Petschek. Berlin: Springer
Pomaska, Günter (2007): Web-Visualisierung mit Open Source. Vom CAD-Modell zur Real-Time-Animation. Heidelberg: Wichmann

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brückner, Ilona
Müggenburg, Norbert
Stillger, Verona